

Einbrecher und Vogelmörder gefasst

Diebesgut aus Weinstädter Gartenhäusern bei Wohnungsdurchsuchung gefunden / 50 tote Vögel im Kühlschrank

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NADINE HILBER

Weinstadt.

Freitag, 28. Januar, 7 Uhr. Beamten des Polizeipostens Weinstadt stürmen in die Wohnung eines Tatverdächtigen. Nach wenigen Augenblicken ist klar: Die Ermittler sind hier goldrichtig. Luftgewehre, Gartengerät, Werkzeuge, Autoradios stapeln sich in den Zimmern. Einer der Polizisten öffnet aus einem Impuls heraus den Kühlschrank des Mannes. Zwischen Käse und Aufschnitt liegen 50 tote Singvögel.

Mit diesem Einsatz klären sich nun drei Verbrechen in Weinstadt auf: die Einbrüche in die Gartenhäuser, die Aufbrüche zahlreicher Pkw und Lastkraftwagen und die Beutelsbacher Vogelmorde. Noch sind die Ermittlungen nicht vollständig abgeschlossen, aber die Spuren sind deutlich, die Beweislast heftig. Die Beamten haben mittlerweile drei Tatverdächtige festgesetzt. Seit 31. Januar sitzt auch der Letzte des Trios in U-Haft.

Aufatmen nicht nur bei den Weinstädter Bürgern. Seit Oktober vergangenen Jahres vermeldeten die Medien immer wieder Einbrüche, Aufbrüche, Diebstähle, Anfang des Jahres dann noch die Vogelmorde in der Großen Kreisstadt. „Wir sind froh, dass die Serien aufgeklärt und Tatverdächtige festgenommen worden sind“, sagt Herbert Bieler, Leiter des Polizeipostens Weinstadt.

Ein Zeuge gibt den Beamten entscheidenden Hinweis

Ein Zeuge kann Ende Januar den Ermittlern den entscheidenden Hinweis geben: Er bringt einen der jetzt Tatverdächtigen mit einem Diebstahl aus einem Firmenfahrzeug in Verbindung. Mit dem Halter des Fahrzeugs stellt der Zeuge den Beschuldigten zur Rede. Der knickt ein und zeigt den beiden, wo er die aus dem Wagen gestohlenen Gegenstände aufbewahrt. Zeuge und Halter fackeln nicht lang, sie alarmieren die Polizei. So kommt es zur Wohnungsdurchsuchung beim Beschuldigten. Volltreffer.

Seit Oktober haben die Beamten ermittelt. Neben sieben Polizisten vom Weinstädter Posten, die sich quasi im Dauereinsatz der Aufklärung verschrieben hatten, kamen Kollegen aus Waiblingen vor allem bei den Nachtkontrollen hinzu. „Als die Aufbrüche der Gartenhäuser aktuell waren, haben wir versucht, die Gewanne im Blick zu behalten“, schildert Bieler. Die Polizisten wollten den Unbekannten auf frischer Tat ertappen. An der Größe des Geländes seien die Ermittler schier verzweifelt. Ähnlich erging es ihnen bei den Fahrzeugaufbrüchen im Stadtgebiet. Die berühmte Suche nach der Nadel im Heuhaufen.

„Zunächst haben wir in alle Richtungen ermittelt.“ Kommt der Täter von außerorts – oder deutet sein Vorgehen auf Ortskenntnis hin? Kommt er zu Fuß, mit dem Rad



So voll sind noch weitere Räume des Polizeipostens. Wilhelm Härtner wadet mühsam durchs Diebesgut. Postenchef Herbert Bieler sagt: „Jetzt geht es für uns ans Auswerten.“ Bilder: Schneider

oder mit dem Auto, weil die Masse an Diebesgut so enorm ist? Geht er allein vor oder handelt es sich um eine Gruppe? Mit der Zeit konkretisiert sich das Bild: Die Gruppentheorie wird wahrscheinlicher. Dass jemand von außerorts sich so geschickt und gezielt in den Gewannen bewegt, kann irgendwann ausgeschlossen werden.

Beim Einbruch in eine Gärtnerei hinterlässt der Täter Schuhabdrücke im Schnee. Die Polizei sammelt Spur um Spur, ermitteln gegen unbekannt – bis der Zeuge sich meldet. Bei Sachbearbeiter Wilhelm Härtner laufen alle Fäden zusammen. Er leitet am Ende die Wohnungsdurchsuchung ein.

Drei Tage später sitzen drei Tatverdächtige in U-Haft. Erste Erleichterung – aber der Fall ist für die Beamten noch nicht beendet. Jetzt muss sauber aufgearbeitet werden. Weil die Menge an Diebesgut locker mehrere Räume füllt, helfen drei Waiblinger den Weinstädter Beamten. Alles wird fotografiert, jeder Gegenstand aufgelistet

und einem der vielen Einbrüche zugeordnet. Anschließend wird überprüft, inwieweit das Verbrechen den Tatverdächtigen zur Last gelegt werden kann. Ein Erfolg ist die Arbeit der Polizei aber jetzt schon.



Handys fanden die Beamten auch.

Großes Stühlerücken im Urbacher Gemeinderat

Urbach.

Etwa eineinhalb Jahre nach der letzten Kommunalwahl hat im Gemeinderat das Stühlerücken begonnen. Anneliese Stegmaier, seit 1989 für die Freien Wähler im Gremium, nahm ihren 70. Geburtstag zum Anlass, um aus dem Gemeinderat auszuschcheiden. Aus gesundheitlichen Gründen gab Daniela Kurz (CDU) ihr Amt auf. Nachrücker sind Jörg Heckenlaible und Matthias Knapp.

Info-Mobil: Treffen zweier S-21-Befürworter

Schorndorf.

Anlässlich des Halts des S-21-Info-Mobils auf dem Marktplatz haben sich mit S-21-Sprecher Wolfgang Dietrich und Oberbürgermeister Matthias Klopfer zwei erklärte Befürworter des Bahnprojekts getroffen. Allerdings gehen ihre Erwartungen auseinander, was den Ausgang der bevorstehenden Landtagswahl angeht. Vor einem S-21-Volksentscheid aber hätten beide keine Angst.

31 Schüler und drei Lehrer an der Mini-Grundschule

Alfdorf/Kaisersbach.

Drei Lehrer unterrichten 31 Schülerinnen und Schüler an der Mini-Grundschule in Hellershof. Dagmar Hänger, seit sechs Jahren an der Schule tätig, wurde jetzt offiziell zur Schulleiterin ernannt. Zuvor schon hatte sie zwei Jahre lang dieses Amt kommissarisch inne. Die Schülerzahlen sind in Hellershof derzeit leicht rückläufig, mittelfristig wird mit einem leichten Anstieg gerechnet.



Kommissaranwärter Dominik Englmann vom Polizeirevier Waiblingen kniet vor den Vogelfallen, die die Ermittler gefunden haben.